

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Malven-Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*)



Der Malven-Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*) ist ein Schmetterling aus der Familie der Dickkopffalter (Hesperiidae). Die Hesperidae werden oft als einzige Familie der Überfamilie Hesperioidea betrachtet, heute aber häufiger in die Überfamilie Papilionoidea eingegliedert.

Die Falter kommen in Süd- und Mitteleuropa, in der Türkei und Teilen Zentralasiens bis in eine Höhe von 2.000 Metern vor. In Deutschland sind sie besonders im Süden (z. B. Schwäbische Alb und Oberrhein) anzutreffen. Sie leben in warmen, trockenen und sonnigen Gebieten. Ihre Populationen schwanken jahresweise oft sehr stark, auch auf Kreta.



Der Malven-Dickkopffalter ist sehr auf Wärme angewiesen und bildet z.B. in Deutschland zwei Generationen, die von Mitte Mai bis Ende Juni und von Mitte Juli bis Anfang September fliegen. Die Raupen der ersten Generation können im September, und nach der Überwinterung im darauf folgenden Jahr im April beobachtet werden. Die Larven der zweiten Generation leben von Juni bis Juli. Die Art kann aber in heißen Gegenden und günstigen Jahren bis zu fünf Generationen hervorbringen. Die männlichen Falter können manchmal dabei beobachtet werden, wie sie ihre Flügel unter die Brustebene absenken um ihren Hinterleib zu heben (s. **Abb.**). Vermutlich hängt dieses Verhalten mit der Temperatur und dem Lichteinfall zusammen.

Die Falter erreichen eine Flügelspannweite von 23 bis 30 Millimetern. Ihre Flügeloberseiten sind mit bunten, in mehreren Brauntönen und teilweise gelblichen, gräulichen und orangen Rechtecken gemustert. Auf den Vorderflügeln verlaufen vom Rand zur Flügelmitte hin kurze, weiße Querstreifen.

Die Raupen (s. **Abb.**) werden ca. 23 Millimeter lang. Sie sind dunkelgrau gefärbt und mit feinen weißen Punkten übersät. Ihr Kopf ist schwarz, direkt dahinter sitzen drei schmale, gelbe Flecken, die von schwarzen Streifen getrennt sind. Die Raupen haben zahlreiche, kurze, weiße Haare.

Die Raupen ernähren sich von **Malvengewächsen** (Malvaceae), vor allem von Weg-Malven (*Malva neglecta*) und Moschus-Malven (*Malva moschata*). Zur Malve auf Kreta (*Malva sylvestris*) siehe unser Info-Merkblatt unter:

[<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/430-13.pdf>].



Die Weibchen legen ihre sehr grob gerippten, hellrosa gefärbten Eier (s. **Abb.**) einzeln auf die Oberseite der Blätter ihrer Futterpflanzen. Die Eier sind gelblich und halbkugelig mit einer abgeflachten Basis. Die Oberfläche ist mit länglichen Warzen bedeckt, die mit jeweils niedrigen Rippen miteinander verbunden sind. Das Ei hat dadurch ein stacheliges Aussehen. Im weiteren Verlauf der Entwicklung färbt es sich rot. Die geschlüpfte Raupe baut sich einen Unterschlupf, indem sie ein Blatt auf einer Seite umschlägt und mit ihren Spinnfäden befestigt (s. **Abb.** unten links). Sie überwintern auch in dieser Behausung und verpuppen (Puppe s. **Abb.** unten rechts) sich darin im Frühjahr.



In der Roten Liste der BRD steht der Malven-Dickkopffalter unter 3: im Fortbestand gefährdet. Für Kreta existieren hierzu keine Angaben. Sie sind aber insbesondere an Küsten und in niedrig gelegenen Lebensräumen durch Überbauung und Tourismus gefährdet. Dazu kommen stellenweise eine massive Überweidung (auf Kreta durch Ziegen) und eine zunehmende Waldbrandgefahr (teilweise auch vorsätzliche Legung von Feuern zur Baulandgewinnung etc.). Eine neue Gefahr ist der Flächenverbrauch durch Solarparks, die immer mehr wie Pilze aus dem Boden schießen und bei denen es sicher massive Bestrebungen gibt, sie in bislang wirtschaftlich wertlosem Gelände anzulegen.

Weitere Merkblätter zu Schmetterlingen finden Sie auch auf unserer Website aus der Merkblattserie **UMWELTbürgerinfo** unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/schmetterlinge.htm>].